

Das Sunrise-Projekt leitete 343 Millionen Dollar aus dem Ausland um, um Netto-Null zu erreichen

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Juni 2026

Von Jo Nova

Ein Artikel von Greg Roberts in der Zeitung „The Australian“ vor einigen Monaten scheint übersehen worden zu sein. Darin wurde enthüllt, dass Unmengen an Geldern aus dem Ausland nach Australien fließen, um das Projekt „Net Zero“ voranzutreiben.

Man stelle sich vor, wie gewaltig 343 Millionen Dollar sind. Selbst verteilt auf sechs Jahre ist das für jede australische Wohltätigkeitsorganisation eine enorme Summe, um sich jugendliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, Social-Media-Kampagnen zu starten und fragwürdige Berichte zu verfassen.

Es ist doch so lieb von all diesen Ausländern, dass ihnen unsere Umwelt so am Herzen liegt, nicht wahr? Es sind eben nur die Eltern aus Shanghai *), die wollen, dass die Australier in 100 Jahren besseres Wetter haben...

Oder wollen staatliche Stellen und ausländische Industrielle vielleicht ihre Investitionen schützen? Wie sollten wir das feststellen? Die meisten Spenden kamen angeblich aus den USA, doch Wohltätigkeitsorganisationen sind nicht verpflichtet, Spender namentlich zu nennen. Und große US-amerikanische Stiftungen können Spenden aus aller Welt annehmen und weiterleiten, wenn sie die ursprüngliche Quelle verschleiern wollen.

Wenn beispielsweise die chinesische (oder die dänische) Windenergiebranche australische Umweltaktivisten bestechen könnte, würden sie doppelt profitieren. Ihre Günstlinge fordern von der Regierung den Bau weiterer Windkraftanlagen, was die Gewinne der großen Windkonzerne steigert, während die australischen Umweltschützer gleichzeitig tatenlos zusehen, wie die Windenergiebranche Adler tötet, Wälder abholzt und Koalas dezimiert. Das Geld, das die Chinesen für australische Lobbyisten der Klimaneutralität *ausgegeben haben*, fließt ihnen mit Sicherheit über Verträge für Windkraft, Solarenergie und Batteriespeicher wieder zu.

Es gibt keine konkreten Beweise dafür, dass dies geschehen ist, aber wenn es so *wäre*, würde es niemand bemerken. Die Windkraftbranche hat sozusagen die Mittel, das Motiv und die Gelegenheit dazu. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie es ausnutzen.

Und so kommen wir zu der Wohltätigkeitsorganisation „The Sunrise

Project“ in Sydney, die Millionen von anonymen ausländischen Spendern erhält. Diese wiederum verteilen Gelder an Organisationen wie Friends of the Earth, damit diese Klimaskeptiker als „Handlanger der Ölkonzerne“ diffamieren können. Sogar die CFMEU (Construction, Forestry and Maritime Employees Union) hat Gelder erhalten. Offenbar möchte niemand, dass die Öffentlichkeit von der Großzügigkeit des Sunrise Projects erfährt. Mark Hepburn, der Leiter des Projekts, wurde dabei ertappt, wie er einem Spender per E-Mail mitteilte, dass man Maßnahmen ergreife, um die Offenlegung zu vermeiden – mit den Worten: *„Ich habe Bedenken hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen einer Offenlegung unserer Finanzierung und der Empfänger auf unser Image.“*

Das Sunrise-Projekt verschiebt Millionen aus Übersee weiter, um Netto-Null voranzutreiben.

Von Greg Roberts, *The Australian*

Die in Sydney ansässige, geheimnisumwitterte Wohltätigkeitsorganisation The Sunrise Project hat Hunderte von Millionen Dollar an Spenden von finanzstarken ausländischen Geldgebern eingesammelt, um die Bemühungen um Netto-Null-Emissionen voranzutreiben. Dadurch kann sie die Kassen australischer Naturschutzgruppen füllen, die die wachsenden Bedenken hinsichtlich der Umweltauswirkungen von Projekten für erneuerbare Energien ignorieren.

Recherchen der Zeitung „The Australian“ deuten darauf hin, dass die Naturschutzorganisation Friends of the Earth, eine der Spendenempfängerinnen des Sunrise Project, sich mit wohlhabenden ausländischen Unternehmen zusammengetan hat, um deren Pläne zu unterstützen, unberührten Wald in Nord-Queensland für einen Windpark zu roden.

Friends of the Earth Australia hat in den letzten Jahren mehr als 26 Millionen Dollar an Spenden und „Zuschüsseinnahmen“ erhalten, wodurch die Organisation über die Mittel verfügt, eine zunehmend zerstrittene Kampagne zu unterstützen, um die breitere Umweltbewegung für das Ziel der Netto-Null-Emissionen zu gewinnen.

Das Sunrise Project erhielt zwischen 2018 und 2024 fast 343,5 Millionen Dollar an Zuschüssen und Spenden, wie aus den bei der australischen Kommission für Wohltätigkeitsorganisationen und gemeinnützige Organisationen eingereichten Jahresabschlüssen hervorgeht. Im selben Zeitraum vergab die Organisation mehr als 279 Millionen Dollar an Zuschüssen an Gruppen und Projekte in Australien und im Ausland.

Sunrise hat für Aufsehen gesorgt, indem die Organisation 365.000 US-Dollar an die umstrittene Gewerkschaft der Bau-, Forst- und Seeschifffahrtsangestellten (CFMEU) gezahlt hat. Die Wohltätigkeitsorganisation steht zudem wegen eines ungewöhnlichen

Eingeständnisses, eine „Strategiesitzung“ abgehalten zu haben, in der auch die Verschleierung der Geldgeber erörtert wurde, unter Beobachtung des Senats.

Die Finanzierung des Sunrise-Projekts hat sich in den letzten zehn Jahren massiv erhöht. Während sie 2016 noch weniger als 5 Millionen Dollar erhielten (was immer noch für eine Menge wütender Teenager reicht), flossen ihnen 2021 bereits über 50 Millionen Dollar zu. Und bis 2024 waren es schon 75 Millionen Dollar.

Die Umweltaktivisten stecken mit dem Konzern für industrielle erneuerbare Energien unter einer Decke.

Es gibt einige ziemlich merkwürdige Nachrichtenaustausche, die die engen Allianzen zwischen Umweltgruppen und industriellen Windenergiekonzernen offenbaren.

Der australische Vizepräsident des Erneuerbare-Energien-Giganten Copenhagen Infrastructure Partners schickte zeitgleich E-Mails an Ark Energy, einen weiteren Branchenriesen im Bereich der erneuerbaren Energien, und an Friends of the Earth. Die großen Konzerne der erneuerbaren Energien waren am Windparkprojekt Chalumbin beteiligt oder wollten daran beteiligt sein.

Aus irgendeinem Grund lobte der Leiter der Kopenhagener Gruppe für erneuerbare Energien den Chef von Friends of the Earth (Foe), denn: *„Wir haben im Rahmen von Star of the South eng mit Foe zusammengearbeitet, und Cam war sehr hilfreich bei der Weiterleitung von Informationen von deren Leuten in Nord-Queensland.“*

Damals schrieb der Chef von Friends of the Earth an eine andere Umweltorganisation, die das Chalumbin-Projekt kritisierte, und bat sie, „mit Leuten von Ark Energy und CIP zu sprechen, um eine Möglichkeit zu finden, den Windpark Chalumbin genehmigt zu bekommen“. Dieser Chef war Steve Nowakowski, ein leidenschaftlicher Fotograf, der sich gegen Windparks engagierte, und er war fassungslos und sagte:

„Ich engagiere mich schon mein ganzes Leben lang in Naturschutzgruppen und habe **noch nie erlebt, dass eine Naturschutzgruppe mit milliardenschweren Unternehmen zusammenarbeitet, um ein Bauvorhaben durchzusetzen**. Dies war ein ungeheuerliches Projekt, direkt neben einem Welt- Naturerbe-Gebiet mit wunderschönen Wäldern, und Foe schien sich nicht um die Wälder zu kümmern, sondern konzentrierte sich nur auf seine Beziehungen zu Ark Energy und CIP.“

Die echten Grünen sind im Nu ausverkauft. Spottbillig!

Drew Hutton, ein ehemaliger Gründer der Grünen, sagt: „Man kann ein Energie- oder Bergbauunternehmen nicht zur Ehrlichkeit zwingen, wenn man Geld von ihnen annimmt. Sie halten einen in Geiselnhaft. Die Übernahme einer Umwelt-NGO bedeutet in der Regel, dass diese Organisation

umweltschädliche Aktivitäten, die sie eigentlich bekämpfen sollte, einfach ignoriert.“

Es handelt sich um einen langen Artikel in der *Zeitung „The Australian“* vom 2. April 2026. Hier finden Sie ihn [leider Bezahlsperre]

Bild: KI-generiert. „Die Grünen sind die besten Freunde der Banker.“

<https://joannenova.com.au/2026/06/the-sunrise-project-funneled-343-million-from-overseas-to-push-net-zero/>

*) Anspielung auf

Die praktische Allzweck-Rauchbombe für jeden Anlass heißt „Klimawandel“.